

NEUES AUS BERLIN

UND DEM SÜDEN SACHSEN-ANHALTS

Liebe Freunde, liebe Leser,

vor ein paar Wochen habe ich mich mit dem ukrainischen Botschafter Dr. Andrij Melnyk in Berlin getroffen. Zu diesem Zeitpunkt hätte ich es nie für möglich gehalten, dass die Ukraine als demokratischer, souveräner Staat einmal von Russland angegriffen werden könnte. Am 24. Februar wurden wir eines Besseren belehrt. In Europa herrscht wieder Krieg. Russland hat die Ukraine angegriffen. Aus diesem Anlass kam der Deutsche Bundestag zu einer Sondersitzung am 27. Februar zusammen. Bundeskanzler Olaf Scholz hat mit klaren Worten die Haltung der Mehrheit der Bundestagsabgeordneten aufgezeigt.

Auch ich verurteile mit aller Schärfe den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Dieser militärische Angriff ist ein klarer Völkerrechtsbruch und mit nichts zu rechtfertigen oder zu entschuldigen. Man muss davon ausgehen, dass dieser Schritt von Putin lange im Voraus geplant war. Die Ukraine hat zu keiner Zeit Russland provoziert.

Die Menschen dort brauchen dringend unsere uneingeschränkte Solidarität und Unterstützung. Meine Gedanken sind bei den vielen Familien und Kindern vor Ort. Krieg ist niemals und zu keiner Zeit eine Lösung! Krieg ist immer die allerschlechteste Option in der Politik und eine Bankrotterklärung der Vernunft!

Es ist jetzt unsere Pflicht, mit einem starken demokratischen Bündnis der Europäischen Union und der Welt den Frieden und die Freiheit zu verteidigen. Lassen Sie uns auf ein schnelles Ende des Krieges hoffen und auch dafür beten,

Ihr Ingo Bodtke



#niegabesmehrzutun

#praktikerinsparlament

Deutscher Bundestag
Ingo Bodtke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Ihr Kontakt
Telefon: +49 30 227 73590
Fax: +49 30 227 23 73591
ingo.bodtke@bundestag.de

Freie
Demokraten

Fraktion im
Bundestag **FDP**

Gute Nachrichten für unsere Region!

Dr. Lydia Hüskens, Landesministerin für Infrastruktur und Digitales, hat mit unserem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Rainer Haseloff, und mit Prof. Dr. Armin Willingmann das „Strukturentwicklungsprogramm Mitteldeutsches Revier“ veröffentlicht.

Das Papier basiert auf dem Leitbild des Strukturstärkungsgesetzes und soll eine strategische Grundlage für einen erfolgreichen Transformationsprozess in der Braunkohleregion schaffen. Es formuliert dazu einen Fahrplan für die Entwicklung der Region und einen Rahmenplan, wie die finanziellen Mittel des Bundes in Höhe von 4,8 Mrd. Euro bis 2038 mit konkreten Vorhaben im Revier verteilt werden sollen.

Für mich steht fest: Wir müssen die in unserer Region ansässigen Unternehmen stärken, aber auch neue Unternehmen ansiedeln. Dazu gehören für mich unbedingt attraktive Rahmenbedingungen wie der Ausbau der digitalen Infrastruktur mit 5G Campus-Netzen, mehr Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur aber auch Hilfen bei der Ansiedlung und Vermarktung. Das Ziel muss es sein, neue nachhaltige und sichere Arbeitsplätze zu schaffen sowie Fachkräfte in unsere Region zu holen. Nur auf diesem Weg kann der Strukturwandel gelingen.

Weitere Informationen dazu unter:

<https://strukturwandel.sachsen-anhalt.de/perspektiven/strukturentwicklungsprogramm/>

Digitale Orte im Land der Ideen

Am 22. Februar 2022 ist erstmals der Wettbewerb „Digitale Orte im Land der Ideen“, den Deutschland – Land der Ideen - gemeinsam mit der Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser auslobt, gestartet. Ziel des Wettbewerbs ist es, Projekte und Orte in Deutschland zu identifizieren, die mittels digitaler Infrastruktur nachhaltige Projekte für die Zukunft des ländlichen Raums entwickelt haben.

Der Wettbewerb würdigt diese Projekte und Orte als Vorbilder und Vorreiter und verdeutlicht zugleich die Vorteile der Digitalisierung für die Menschen im ländlichen Raum. Aus den Einreichungen wählt eine Experten-Jury die zehn besten Projekte aus, die am 9. Juni 2022 in Berlin ausgezeichnet werden.

Potenzielle Bewerberinnen und Bewerber können sich jetzt online unter www.digitale-orte.de bis zum 4. April 2022 bewerben.

Teilnehmen können Projektverantwortliche aus oder von Verwaltung, Wirtschaft, Politik im ländlichen Raum, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, sozialen und kirchlichen Einrichtungen, Initiativen, Vereinen, Verbänden, Genossenschaften, privaten Initiatoren und dem Bürgerschaftlichen Engagement. Die TeilnehmerInnen können auch in einem Ballungsraum leben, das Projekt muss aber im oder für den ländlichen Raum realisiert worden sein.



Unternehmensbesuche

Es ist immer wieder sehr eindrucksvoll zu erfahren, was in meinem Heimatland Sachsen-Anhalt für Potentiale vorhanden sind.

Anfang Februar habe ich die außeruniversitäre Forschungseinrichtung der privaten Wirtschaft „Pilot Pflanzenöltechnologie Magdeburg e.V.“ (PPM) besucht. Geschäftsführerin Dr. Sara Hadjiali und der Vorstandsvorsitzende Dr. Carsten Transfeld haben mir eindrucksvoll vermittelt, was im Bereich der Nahrungsmittelforschung alles möglich ist.

PPM forscht auf dem Gebiet der Extraktion und nachhaltiger Verwertung von Ölen und Proteinen aus einheimischen Pflanzen. Das beginnt bei der Gewinnung von Folien aus Bohnen für die Industrie und der Herstellung von Nudeln aus dem 3D-Drucker zur Herstellung von Flockmitteln für Kläranlagen.



PPM ist in die Geschäftsfelder Öle & Fette und Proteine gegliedert. Hier bearbeitet PPM Forschungs- und Entwicklungsprojekte und wirbt dazu öffentliche Mittel ein. Die Ergebnisse werden publiziert und im Lebensmittel-, Futtermittel- als auch im chemisch-technischen Bereich angewendet.



Dass wir endlich mehr für unsere Landwirte tun müssen, wurde mir in der **Sauenhaltungsanlage Wollin** vor Augen geführt. Hier traf ich mich mit dem Unternehmer und Agrartechniker Ole Daniels, der auf seinem Hof derzeit 1300 Sauen und Ferkel aufzieht. Die Herausforderungen in diesem Job sind vielfältig und reichen u.a. vom Fachkräftemangel, dem Überbürokratismus und uneinheitlichen EU-Richtlinien bis hin zu Wettbewerbsverzerrungen und Benachteiligungen der Produktionsstätten in Deutschland. Nicht erst seit Covid-19 fallen die Schweinepreise. Das bestätigte mir auch Ole Daniels: Denn kein Betrieb kann aktuell kostendeckend arbeiten. Kein Wunder, dass sich die Landwirte im Stich gelassen fühlen.

Als Sprecher für Tierwohl im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft im Deutschen Bundestag benötige ich die Hinweise und das Praxiswissen unserer Fachleute. Genau deshalb habe ich mir die Fragen und Lösungsansätze bei Ole Daniels auch persönlich abgeholt.

Teamzugang - Diana Ziman

4

Ich freue mich, dass ab 1. März **Diana Ziman** mein Berliner Team als studentische Mitarbeiterin im Bereich „Social Media“ unterstützen wird. Damit ist mein Team nun auch komplett.

Diana hat einen Bachelor in Literaturwissenschaft und Germanistik erworben. Derzeit studiert sie an der Berliner Humboldt-Universität „Kultur- und Medienwissenschaften“ im zweiten Semester.

Da sie im Rahmen des kulturwissenschaftlichen Studiums die Gelegenheit hatte, sich mit vielfältigen kulturellen Themen und Praktiken auseinanderzusetzen, weiß sie, wie bedeutend die Themen Ernährung, Landwirtschaft, Soziales und Arbeit für eine gut funktionierende Gesellschaft sind.

Der Bundestag und die Arbeit im Parlament sind für Diana nicht neu. Sie sammelte bereits erste politische Erfahrungen im Rahmen eines Praktikums bei einem Bundestagsabgeordneten.

Herzlich Willkommen, Diana! Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit mit dir.

**Freie
Demokraten**

Fraktion im
Bundestag **FDP**

Ihr direkter Draht zu mir :

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: +49 30 227 73590

ingo.bodtke@bundestag.de

Büro Merseburg

König-Heinrich-Straße 27
06217 Merseburg

Tel.: +49 3461 793 0154

ingo.bodtke.wk01@bundestag.de

Für Sie vor Ort: Heidrun Fröhlich
montags 10:00 bis 14:00 Uhr
donnerstags 9:00 bis 16:00 Uhr
freitags 14:00 bis 17:00 Uhr
(sowie nach telefonischer Absprache)

Büro Sangerhausen

Wassertorstraße 7
06526 Sangerhausen

ingo.bodtke.wk01@bundestag.de

(Termine nach Vereinbarung)

Webseite

ingobodtke.de

Facebook

facebook.com/Ingo.Bodtke

Instagram

instagram.com/ingobodtke

Twitter

twitter.com/IngoBodtke



Hinweise der Redaktion:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich jedoch für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Fotomaterial ohne Bildunterschrift sind Eigentum von TEAM BODTKE bzw. des Herausgebers, andere Bild- und Fotoquellen sind entsprechend gekennzeichnet. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, diese Broschüre als LINK-Datei oder PDF-Dokument zu erhalten, wenden Sie sich bitte mit einer kurzen Notiz per E-Mail an ingo.bodtke.ma05@bundestag.de.